

**Heidelberger
Frühling
Liedfestival
13.–20. Juni
2026**



**Heidelberger Frühling
Liedfestival**

13.—20. 6. 2026

Wir danken

 **Heidelberg**

**ART FOUNDATION
MENTOR LUCERNE**

Die Heidelberger Frühling Liedakademie
wird gefördert durch

Deutsche Bank Stiftung 

Künstlerhotel

Kooperationspartner

Ein Projekt des


Der Europäische Hof
Heidelberg
PRIVATHOTEL SEIT 1848


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
GRÜNDET
SEIT 1386

**Heidelberger Frühling
Liedzentrum**

Inhalt

Editorial	2
Programm	5
Liedakademie	18
re:start	39
Liedzentrum	42
Partnerhotels	44
Impressum	45
Spielstätten	46
Tickets	47
Kalender	48

Mit dem Lied in die Welt

Im Jahr 2004 gab ein weltberühmter amerikanischer Bariton sein Debüt beim Heidelberg Frühling: Thomas Hampson. Eine seiner Leidenschaften gilt den Liedern Gustav Mahlers, besonders den „Wunderhorn“-Liedern. Wo sammelten Achim von Arnim und Clemens Brentano die Texte für ihre erste Ausgabe? In Heidelberg. Dass sich gerade hier eine so enge Verbindung zwischen Hampson und dem Lied entwickelte, ist kein Zufall – Heidelberg ist ein Ort, an dem die Wurzeln des Liedes tief reichen und sich literarische Kultur zu einem Resonanzraum für Identität verbindet. 2006, zum 200. Geburtstag der Wunderhorn-Sammlung, begann eine Geschichte, die bis heute fortwirkt: Thomas Hampson, der bis dahin kaum Meisterkurse gab, begann in Heidelberg zu unterrichten. Ein Moment, in dem historische Ursprünge und neue künstlerische Wege Fahrt aufnehmen. Aus diesen Kursen entstand 2011 die Heidelberger Frühling Liedakademie. Seit 2006 haben über 250 Künstlerinnen und Künstler als Stipendiat*innen ihren Weg nach Heidelberg und von hier aus in die Welt gefunden. Mit dem Liedfestival 2026 feiern wir 20 Jahre dieser Nachwuchsförderung – und eröffnen, womit alles begann: mit dem „Wunderhorn“ und Thomas Hampson. Zugleich feiern wir die Stimmen der jungen Künstlerinnen und Künstler, die über die Liedakademie zu Mitgliedern der Festivalfamilie des Heidelberg Frühling wurden.

Aus der Arbeit der Liedakademie erwuchs die Überzeugung, das Potenzial Heidelbergs als internationale Liedstadt auszubauen. Heidelberg vereint seit Jahrhunderten Wort und Musik – vom Codex Manesse über die Heidelberger Romantik bis hin zum Hip-Hop – und bildet einen kulturellen Wurzelraum, aus dem das Lied immer wieder neue Energie schöpft. 2016 führte dieses Bewusstsein zur Gründung des Heidelberger Frühling Liedzentrums. In diesem Festivaljahrgang feiern wir auch sein 10-jähriges Bestehen: ein Ort, der Tradition bewahrt und zugleich neue Wege eröffnet. Thomas Hampson und ich sind glücklich, dass wir 2026 einen leidenschaftlichen Botschafter des Liedes für die künstlerische Leitung des Liedzentrums gewinnen konnten: Julian Prégardien. Wie kaum ein anderer setzt er sich für die Breitenwirkung des Liedes ein.

Mit ihm trägt das Lied nicht nur seine Geschichte weiter, sondern sucht aktiv seine Zukunft – etwa wenn wir mit unserem re:start-Programm das Lied mitten in die Stadt hineinragen.

Das Liedfestival 2026 ist geprägt von mehreren Schwerpunkten, die um ein zentrales Thema kreisen: Identität. Sie entsteht da, wo Herkunft und Tradition auf Aufbruch und neue Wege treffen – zwischen Wort und Musik, Vergangenheit und Gegenwart, Innenwelt und Außenwelt. Neben den Heidelberger Jubiläen richtet sich der Blick auf die USA, die in diesem Jahr 250 Jahre Unabhängigkeit feiern. Wenn ein Künstler wie Thomas Hampson seit Jahrzehnten mit einem Bein in Europa und dem anderen in Amerika steht, liegt es nahe, den transatlantischen Raum zu erkunden. Am Eröffnungssonntag stellen wir die Frage, was gewesen wäre, wenn Franz Schubert in das Land seiner Träume – Amerika – gereist wäre. Und gemeinsam mit dem Sonderforschungsbereich „Heimat(en)“ der Universität Heidelberg widmet sich ein Workshoptag der Liedakademie dem „American Song“ und untersucht, wie Zugehörigkeit, kulturelle Prägung und Verbindung das Lied über Grenzen hinweg formen.

Was erwartet Sie noch beim Liedfestival? Zum 100. Todestag von Rainer Maria Rilke erklingt mit Christina Landshamer und Alexander Fleischer Paul Hindemiths „Marienleben“, ein Werk, das die inneren Wege des Menschseins hörbar macht. Das Duo um Sängerin Lena Kuchling beschert uns mit herrlichen Eigenkreationen einen Wiener Liedermacher-Abend im Karlstorbahnhof. Und wie immer öffnet sich ein Füllhorn der großen Stimmen von heute und vielversprechender Talente von morgen, die uns ihre ganz persönlichen Lied-Geschichten erzählen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Thorsten Schmidt
Intendant



**Eröffnungskonzert
Hampson. Rieger. Desseva.
Alumni der Liedakademie
*Danke, Thomas!***

Sa 13. 6. 2026, 19.30 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Wolfgang-Marguerre-Saal

€ 52 / 45 / 32 / 19

Thomas Hampson Bariton
Wolfram Rieger Klavier
Alumni der Heidelberger Frühling Liedakademie
Elitsa Desseva Klavier und Studienleitung

Das Programm spannt den Bogen von Gustav Mahlers „Wunderhorn“-Liedern mit Thomas Hampson und Wolfram Rieger bis zu einer persönlichen Liedauswahl der Alumni der Liedakademie

Der Eröffnungsabend des Liedfestivals 2026 wird zu einem Fest des Ursprungs und der Rückkehr. Den Auftakt bilden Gustav Mahlers „Wunderhorn“-Lieder mit Thomas Hampson und Wolfram Rieger – jene Sammlung, in der Volkston und menschliche Erfahrung zu einer Klangwelt werden und mit der 2006 Thomas Hampsons Lehrtätigkeit in Heidelberg begann. Dass sich gerade hier eine so enge Verbindung zwischen ihm und dem Lied entwickelte, ist kein Zufall – Heidelberg ist ein Ort, an dem die Wurzeln des Liedes tief reichen und stetig weiterwachsen. Thomas Hampsons leidenschaftlicher Einsatz für das Lied hat über die letzten 20 Jahre Generationen von Künstlerinnen und Künstlern in der Liedstadt Heidelberg geprägt. Und so gehört die Bühne im zweiten Teil dieses Abends den Alumni der Liedakademie, deren künstlerische Wege hier entscheidende Impulse erhielten. Sie kehren zurück mit Liedern, die sie von ihrer Zeit in Heidelberg bis zu diesem Abend geführt haben – voll neuer Erfahrungen und Klangperspektiven. Ein lebendiges Bekenntnis zum Lied!

Schuberts American Dream

So 14. 6. 2026

Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

Der Thementag „Schuberts American Dream“ öffnet ein imaginäres Fenster in die Gedankenwelt des Komponisten: Eine Matinee, Mitmach-Workshops und ein Kollektivkonzert laden dazu ein, gemeinsam zu lauschen, zu forschen und mitzugestalten, wie Träume musikalisch Gestalt annehmen.

Auf seinem Sterbebett träumt sich Franz Schubert mit den jüngst erschienenen Lederstrumpf-Romanen von James Fenimore Cooper nach Amerika:

„Lieber Schober, ich bin krank. Ich habe schon 11 Tage nichts gegessen u. getrunken u. wandle matt u. schwankend von Sessel zu Bett u. zurück. (...) Sey also so gut, mir in dieser verzweiflungsvollen Lage durch Lecktüre zu Hülfe zu kommen. Von Cooper habe ich gelesen: Den letzten Mohikaner, den Spion, den Lootsen u. die Ansiedler. Solltest du vielleicht noch etwas von ihm haben, so beschwöre ich Dich, mir solches bey der Fr. v. Bogner im Kaffeehh. zu depositieren. (...) Dein Freund Schubert.“

Schuberts letzter Brief vom 12. November 1828

Sind es die wiederkehrenden Leitmotive in Coopers Abenteuer-geschichten, die Franz Schubert so fesseln? Die Sehnsucht nach individueller Selbstbestimmung und Freiheit, nach der unentdeckten Wildnis und dem Leben im Einklang mit der Natur. Oder findet er in diesem amerikanischen Traum gar jene bessere Welt, die er in seinen Liedern so oft musikalisch entworfen hat?



Matinee Prégardien. Benner. Rollinson. Gerzenberg *Mein Traum*

So 14. 6. 2026, 11 Uhr

Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Wolfgang-Marguerre-Saal

€ 45 / 39 / 29 / 19

Julian Prégardien Tenor
Bryan Benner Bariton und Gitarre
Gabriel Rollinson Bariton
Daniel Arkadij Gerzenberg Klavier

Eine Matinee mit Liedern, Briefen und Tagebucheinträgen von Franz Schubert und Songs, die von Amerika träumen.

Was wäre gewesen, wenn Franz Schubert nicht nur in Büchern nach Amerika gereist wäre? Julian Prégardien lässt an diesem Vormittag Franz Schuberts Seelenlandschaften anhand von Liedern, Briefen und Tagebucheinträgen in einen Dialog mit den panoramaartigen Naturbildern des amerikanischen Schriftstellers James Fenimore Cooper treten. Gabriel Rollinson entdeckt die eindrucklichen Songs des afro-amerikanischen Komponisten William Grant Still aus dem 20. Jahrhundert, bevor Singersongwriter und Kopf der Formation The Erlkings Bryan Benner die Grenzen zwischen Schubert-Lied und American Song verschwinden lässt. Er bezeichnet sich selbst als „American born troubadour“, ist seit Jahren bekennender Wiener und äußerst erfolgreich mit von ihm respektvoll ins Englische übertragenen Kunstliedern.



Schuberts American Dream | Thementag

Mitmach-Workshop 1 *Songwerkstatt*

So 14.6.2026, 14.30 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

€ 25
(inklusive Besuch des Kollektivkonzerts um 16.30 Uhr)

Bryan Benner Bariton und Gitarre

Brückenbauer der Liedkulturen, Gitarrist, Sänger und Songsongwriter und prägender Kopf der in Heidelberg und auf internationalen Bühnen beliebten The Erkinings lädt Teilnehmende in seine künstlerische Werkstatt ein. Mit ihm wird bekanntes Liedgut neu beleuchtet, mit eigenen Worten ausgestattet und in eine gemeinsame Song-Dichtung gegossen.

Mitmach-Workshop 2 *Dem Lied auf den Grund*

So 14.6.2026, 14.30 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

€ 25
(inklusive Besuch des Kollektivkonzerts um 16.30 Uhr)

Julian Prégardien Tenor
Gabriel Rollinson Bariton
Daniel Arkadij Gerzenberg Klavier

Liebe, Sehnsüchte, Heimat oder Verlust; die Themen von Liedern – aus der romantischen Tradition bis hin zum American Song – scheinen sich oft zu ähneln. Doch eines verbindet wohl alle: An ihrem Anfang steht stets ein Mensch, als Dichter, Künstler oder Komponist. Diesem Ursprung eines Liedes geht der Workshop mit Julian Prégardien auf den Grund.

Vortrag *Lied als identitätsbildende Kraft*

So 14.6.2026, 14.30 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

€ 25
(inklusive Besuch des Kollektivkonzerts um 16.30 Uhr)

Thomas Hampson Künstlerischer Leiter der Liedakademie

In seinem interaktiven Vortrag blickt Thomas Hampson aus seiner transatlantischen Biografie auf das Lied als identitätsbildende Kraft: persönlich, kulturell und gesellschaftlich. Mit dem Publikum und anhand von Hörbeispielen diskutiert er im Lichte des kulturellen Mosaiks der USA aus Einwanderungsgeschichte, politischen Ideen und künstlerischer Vielfalt, welche Rolle Liedkunst im kollektiven und ganz persönlichen Selbstverständnis einnehmen kann.



Schuberts American Dream | Thementag

Kollektivkonzert
Prégardien. Benner. Rollinson.
Gerzenberg. Alumni der Liedakademie
Our Dream(s)

So 14.6.2026, 16.30 Uhr

Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Wolfgang-Marguerre-Saal

€ 18

Julian Prégardien Tenor
Bryan Benner Bariton und Gitarre
Gabriel Rollinson* Bariton
Daniel Arkadij Gerzenberg* Klavier
und weitere ***Alumni der Heidelberger Frühling**
Liedakademie

Was am Vormittag als Gedankenspiel begann, wird hier hörbar zu Ende geträumt – im Miteinander von Julian Prégardien, Bryan Benner, Gabriel Rollinson, Alumni der Liedakademie und Publikum. Stimmen und Ideen des Tages verweben sich zu einem Konzert, das weniger darstellt als vielmehr entsteht: Die Mitmach-Workshops spiegeln sich in neu geschaffenen Songs, vertraute Lieder tauchen in neuem Licht auf, und der Saal selbst wird zum Resonanzraum. Vielleicht lässt sich hier erahnen, wie Lieder Zugehörigkeiten jenseits von Herkunft stiften – und wie Schuberts Klangwelt ihren eigenen Weg nach Amerika gefunden haben könnte.



APOLLO5 *Homeward Bound – Heimwärts*

So 14. 6. 2026, 19.30 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Wolfgang-Marguerre-Saal

€ 45 / 39 / 29 / 19

APOLLO5 Vokalensemble
Penelope Appleyard *Sopran*, Lily Robson *Mezzosopran*,
Thomas Mottershead *Tenor*, Joseph Taylor *Tenor*,
Augustus Perkins Ray *Bass*

Lieder von Eric Whitacre, Ola Gjeilo, Undine Smith Moore,
George und Ira Gershwin

Wer den antiken Gott der Musik als Namensvetter hat und gleichzeitig noch den Link zur Apollo5-Mission des US-amerikanischen Raumfahrtprogramms setzt, darf ruhig nach den Sternen greifen. Musikalisch tun die fünf Vokalistinnen und Vokalisten des äußerst dynamischen britischen Ensembles APOLLO5 dies seit 15 Jahren sehr erfolgreich, künstlerisch eng verbunden mit ihrem Geschwisterensemble VOCES8. Mit dem neuen Programm „Homeward Bound“ begibt sich das Ensemble auf eine Reise über den Atlantik und erkundet am anderen Ufer die vielfältig klingenden Facetten des amerikanischen Traums. Im Gepäck haben sie Kompositionen unter anderem von George Gershwin, Eric Whitacre und eigens für APOLLO5 komponierte Musik.



Debütkonzert Valerie Eickhoff. Elenora Pertz *Brave New World*

Di 16. 6. 2026, 17 Uhr
Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 25

Valerie Eickhoff Mezzosopran
Elenora Pertz Klavier

Arnold Schönberg	<i>Erwartung. Schenk mir deinen goldenen Kamm</i>
Hanns Eisler	<i>Sprengen des Gartens. An den kleinen Radioapparat. Hollywood-Elegie Nr. 7. Die Stadt ist nach den Engeln genannt (Hollywood-Elegien II). Über den Selbstmord</i>
Alma Mahler	<i>Ich wandle unter Blumen. Bei dir ist es traut. Laue Sommernacht</i>
Erich Wolfgang Korngold	<i>Das Ständchen. Liebesbriefchen. Sommer</i>
Igor Strawinsky	<i>Vorboten des Frühlings (Danses des adolescentes)</i>
Ruth Schonthal	<i>Manchmal. Eine rote Rose</i>
Benjamin Britten	<i>Funeral Blues. Johnny</i>
Kurt Weill	<i>Nannas Lied. September Song</i>

Die Mezzosopranistin Valerie Eickhoff ist eine Künstlerin, die es unbedingt zu entdecken gilt! Sie gewann 2022 den SWR-Wettbewerb „Junge Opernstars“ und wurde für ihre Aufnahme von Eislers „Hollywood Songbook“ als Nachwuchskünstlerin des Jahres 2024 mit dem Opus Klassik gekürt. Nun gibt sie ihr Debütkonzert beim Heidelberger Frühling Liedfestival. Mit der Pianistin Elenora Pertz, die sich mit ihrem Verein „Lied the Way“ speziell für ein starkes Netzwerk von Frauen in der Kunstliedszene einsetzt, arbeitet Eickhoff regelmäßig zusammen. Die beiden haben ein Liedprogramm der Moderne mit Blick in die USA zusammengestellt, das auch Werke von Komponistinnen wie Alma Mahler und der Hindemith-Schülerin Ruth Schonthal enthält.



Preisträgerkonzert
Jonas Müller. Gerold Huber
Lieder von Himmel und Hölle

Di 16. 6. 2026, 19.30 Uhr
Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 45 / 39 / 29 / 19

Jonas Müller Bariton
Gerold Huber Klavier

- Franz Schubert *Dem Unendlichen. Ganymed. Atys. Nachtviolen. Im Abendrot. Abendstern. Wehmut. Nachtstück. Litanei auf das Fest Allerseelen*
- J. S. Bach *Ich lag in tiefster Todesnacht. Komm süßer Tod. Mein Jesu, was vor Seelenweh. Bist du bei mir*
- Claudio Monteverdi *Vi ricorda, o boschi ombrosi. Possente spirto*
- Frank Martin *Sechs Monologe aus „Jedermann“*

Die Nacht in all ihren Facetten baut die atmosphärische Brücke ins Jenseits, begleitet von schrecklicher Todesahnung und unerschütterlichem Gottvertrauen: Das um die großen existenziellen Fragen kreisende Liedprogramm widmet sich Bachs geistlichen Arien und Schuberts Liedern und bereitet die Bühne für den betörend singenden Orpheus und den gepeinigten Jedermann. Jonas Müller, ehemaliger Stipendiat der Heidelberger Frühling Liedakademie, gewann mit dieser Programmidee den renommierten Musikpreis der deutschen Wirtschaft 2025. Für dieses metaphysische Programm hat er mit Gerold Huber einen der renommiertesten Liedbegleiter an seiner Seite.

Das Konzert ist Teil der Kulturkreis Tournee, die den Preisträger*innen des Musikpreises der deutschen Wirtschaft Auftritte bei renommierten Partnerfestivals ermöglicht – darunter auch das Beethovenfest Bonn, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und die Ludwigsburger Schlossfestspiele. Die Musikförderung des Kulturkreises wird unterstützt vom G. Henle Verlag, der Peter Klöckner-Stiftung und Dr. Arend Oetker.

Wir danken





Liedakademie

17. – 20. 6. 2026

Konzerthaus Stadthalle Heidelberg
Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 75 Liedakademie Pass

Der Liedakademie Pass gilt für alle Veranstaltungen der Liedakademie vom 17. – 20. 6. 2026. Für alle Menschen unter 30 Jahren sind die Einzeltickets und der Pass kostenfrei.

Thomas Hampson Künstlerischer Leiter und
Hauptdozent der Liedakademie

Susan Manoff Dozentin

Elitsa Desseva Studienleiterin

Stipendiat*innen der Heidelberger Frühling Liedakademie

Die Lied-Szene von morgen kennenlernen! Die Heidelberger Frühling Liedakademie bietet jungen, herausragenden Sänger*innen und Pianist*innen aus der ganzen Welt ein ganzjähriges Förderprogramm. Im Mittelpunkt stehen die Kurse mit einem der größten Liedgestalter unserer Zeit, Thomas Hampson. In öffentlichen Meisterklassen mit dem Künstlerischen Leiter und der Gastdozentin Susan Manoff und im Abschlusskonzert kann das Publikum an der finalen Arbeitsphase des aktuellen Stipendiat*innen-Jahrgangs teilhaben.

Gefördert durch



Deutsche Bank Stiftung

Öffentliche Meisterklasse 1

mit Thomas Hampson
Mi 17. 6. 2026, 10.30 – 12.30 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Ballsaal
€ 12

American Song – Heimat(en) im Lied

→ s. Seite 20/21

Workshop und öffentliche Meisterklasse 2

mit Thomas Hampson und Günter Leypoldt
Do 18. 6. 2026, 10 – 12.30 Uhr
Aula der Alten Universität Heidelberg
€ 12

Workshop und öffentliche Meisterklasse 3

mit Thomas Hampson und Günter Leypoldt
Do 18. 6. 2026, 14.30 – 16.30 Uhr
Aula der Alten Universität Heidelberg
€ 12

Abschluss-Panel

mit Thomas Hampson, Christiane Wiesenfeldt und
Günter Leypoldt
Do 18. 6. 2026, 17 Uhr
Aula der Alten Universität Heidelberg
€ 12

Öffentliche Meisterklasse 4

mit Susan Manoff
Fr 19. 6. 2026, 10.30 – 12.30 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Ballsaal
€ 12

Öffentliche Meisterklasse 5

mit Thomas Hampson
Fr 19. 6. 2026, 14 – 16 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Ballsaal
€ 12

Abschlusskonzert → s. Seite 37

Sa 20. 6. 2026, 19.30 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Wolfgang-Marguerre-Saal
€ 29

American Song – Heimat(en) im Lied

Do 18.6.2026

Aula der Alten Universität Heidelberg

Heimat und Heimatlosigkeit zählen zu den prägenden Themen des Kunst- und Volkslieds. Der Sonderforschungsbereich „Heimat(en)“ der Universität Heidelberg öffnet dazu neue Perspektiven, indem er jene prozesshaften, Heimat stiftenden Kulturtechniken sichtbar macht, die weltweit wirksam sind. Aus dieser Zusammenarbeit entsteht hier ein lebendiger Denk- und Hörraum, in dem Heimat und musikalische Selbstverortung in einem Land zur Diskussion stehen, dessen Selbstverständnis immer wieder neu ausgehandelt wird: den USA.

Workshops und öffentliche Meisterklassen

10 – 12.30 Uhr **Workshop und öffentliche Meisterklasse 2**
(mit einer Einführung von Günter Leyboldt)

14.30 – 16.30 Uhr **Workshop und öffentliche Meisterklasse 3**
Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 12 jeweils

€ 75 Liedakademie Pass

Thomas Hampson Künstlerischer Leiter und Hauptdozent der Liedakademie

Günter Leyboldt Professor für Amerikanische Kultur und Literatur an der Universität Heidelberg

Stipendiat*innen der Heidelberger Frühling Liedakademie

Im American Song wird besonders sichtbar, wie Lieder zu Laboratorien von Zugehörigkeit, Teilhabe und Verwurzelung werden. Anhand einer kuratierten Song-Auswahl arbeitet Thomas Hampson mit den Stipendiat*innen, während Günter Leyboldt die Meisterklassen um politische und kulturgeschichtliche Dimensionen erweitert.

Abschluss-Panel

17 Uhr

Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 12

€ 75 Liedakademie Pass

Thomas Hampson Künstlerischer Leiter und Hauptdozent der Liedakademie

Stipendiat*innen der Heidelberger Frühling Liedakademie

Christiane Wiesenfeldt Professorin für Musikwissenschaft und Sprecherin des SFB „Heimat(en)“ an der Universität Heidelberg

Günter Leyboldt Professor für Amerikanische Kultur und Literatur an der Universität Heidelberg

Formen der „Beheimatung“ werden im Lied unmittelbar erfahrbar; besonders in der Liedakademie, wo junge Künstler*innen das Kunstlied oft jenseits eigener Herkunft als künstlerische Wahlheimat erkunden und kultivieren, gewinnt diese Erfahrung eine besondere Tiefe. In diesem Panel diskutieren Stipendiat*innen mit Thomas Hampson, Günter Leyboldt und Christiane Wiesenfeldt, wie die Auseinandersetzung mit dem Lied ihre Vorstellungen von Heimat(en) verändert, wenn man selbst singend, hörend und interpretierend Teil dieser Geschichte wird.

In Kooperation mit



Gefördert durch





Debütkonzert Ginkgo Trio *C'est l'heure d'amour*

Mi 17. 6. 2026, 17 Uhr
Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 25

Ginkgo Trio

Luzia Ernst *Mezzosopran*, Eloy Medina *Violoncello*,
Daniel Roth *Akkordeon*

Lieder und Arien von Manuel de Falla, Astor Piazzolla,
Franz Schubert, Johannes Brahms, Jules Massenet und
Robert Schumann sowie Tango, Chansons und Tonfilm-
operetten des 20. Jahrhunderts

Mit seiner außergewöhnlichen Besetzung aus Mezzosopran,
Violoncello und Akkordeon eröffnet das Ginkgo Trio eine
überraschend reiche Klangwelt. Die Liedakademie-Alumna
Luzia Ernst und ihre langjährigen Musikerfreunde Eloy Medina
und Daniel Roth lassen Lieder – von Barock-Arien über Kunst-
lied bis hin zu Tango, Tonfilmoperetten und Chansons – mit
feinsinnigen Arrangements und ihren ganz eigenen Interpreta-
tionen neu erklingen. Ihr Programm widmet sich der Liebe in
all ihren Erscheinungsformen – über die Jahrhunderte hinweg.
Die Frage nach Genre Grenzen oder nach dem Verhältnis von
Tradition und Moderne hat sich für das Trio längst erübrigt.
Was bleibt, ist die Liebe zum Lied.



Nikola Hillebrand. Alexander Fleischer
Lied der Frauen

Mi 17. 6. 2026, 19.30 Uhr
Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 45 / 39 / 29 / 19

Nikola Hillebrand Sopran
Alexander Fleischer Klavier

Lieder von Richard Strauss

Dass Nikola Hillebrand nicht nur Richard Strauss' Opernpartien wie Sophie im „Der Rosenkavalier“ und Zdenka in „Arabella“ perfekt auf den Leib geschneidert sind, sondern ihr auch sein Liedrepertoire außerordentlich gut steht, davon kann man sich an diesem Liederabend überzeugen. Die Sopranistin, die 2019 den Heidelberger Frühling Wettbewerb „Das Lied“ gewann, bringt nun gemeinsam mit ihrem Klavierpartner Alexander Fleischer ihre ganz persönliche Auswahl an Strauss-Liedern zum Liedfestival mit: Deren Zauber entfaltet sich in der feinen Verzahnung von Stimme und klangmalerisch reichem Klaviersatz und in den weit geschwungenen Melodiebögen. Und Richard Strauss zeigt sich wie in seinen Opern auch in seinen Liedern als außerordentlich tiefgründiger Beobachter weiblicher Gefühlswelten.



Lena Kuchling, Bernhard Höchtel *Wohnzimmerlieder*

Do 18.6.2026, 20 Uhr
Karlstorbahnhof, Klub

€ 25

Lena Kuchling Gesang und Komposition
Bernhard Höchtel Klavier und Komposition

Lieder zwischen Pop, Schlager, Wienerlied und Chanson
von Lena Kuchling und Bernhard Höchtel

Das Wiener Duo Lena Kuchling und Bernhard Höchtel präsentiert neue Lieder – frisch, facettenreich und mit feinem Gespür für das Unerwartete. Zwischen Pop, Schlager, Wienerlied und Chanson entsteht ein Klangraum, der Humor und Tiefgang, Leichtigkeit und Melancholie verbindet. Ihre Texte spielen mit Mehrdeutigkeiten, beleuchten Absurditäten des Alltags und eröffnen Einblicke in unterschiedliche Lebensrealitäten. Mal schmunzelnd, mal berührend – immer erzählend, immer nah.

Das Duo wurde von den Partnerfestivals der Art Song Challenge 2025 (LIEDBasel, Leeds Songs, Schubertiada Vilabertran, Liedstadt und Heidelberger Frühling) aus über 130 Einreichungen als eine*r von fünf Favorit*innen ausgewählt.

In Kooperation mit





Laetitia Grimaldi. Ammiel Bushakevitz *La Belle Époque*

Fr 19. 6. 2026, 17 Uhr
Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 45 / 39 / 29 / 19

Laetitia Grimaldi Sopran
Ammiel Bushakevitz Klavier

Charles Gounod	<i>Chanson de printemps. Le premier jour de mai. Ce que je suis sans toi. Viens! Les gazons sont verts</i>
Henri Duparc	<i>L'invitation au voyage. Chanson triste. La vie antérieure</i>
Gabriel Fauré	<i>La fleur qui va sur l'eau. Nell. Après un rêve. Clair de lune. Les berceaux</i>
Mel Bonis	<i>Songe</i>
Augusta Holmès	<i>À Trianon</i>
Pauline Viardot	<i>Haï luli</i>
Hélène-Frédérique de Faye-Jozin	<i>Printemps</i>
Cécile Chaminade	<i>Attente (au pays de Provence). Ronde d'amour. Nice-la-Belle. Villanelle</i>

An der Schwelle zum 20. Jahrhundert traf die symbolistische Lyrik von Paul Verlaine, Charles Baudelaire und anderen den Nerv der Zeit. Die hochartifizielle Sprache dieser Dichter wurde in den mondänen Pariser Salons von der bürgerlichen Elite ebenso goutiert wie von Musikschaffenden, die sich davon zu Liedern voller Klangraffinesse inspirieren ließen. Dass in jener „Belle Époque“ auch zahlreiche Frauen selbstbewusst ihre Stimme erhoben, zeigen Laetitia Grimaldi und Ammiel Bushakevitz in ihrem Liedprogramm. Die Aufführung der Musik französischer Komponistinnen ist für die beiden ein Herzensprojekt, das in der Aufnahme des 2022 publizierten Albums „Ombres“ mündete.

Wir danken Christa Tonnecker
Uli und Gerold Kullmann



Anna El-Khashem. Keval Shah *Was blüht denn da?*

Fr 19. 6. 2026, 19.30 Uhr
Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 45 / 39 / 29 / 19

Anna El-Khashem Sopran
Keval Shah Klavier

Franz Schubert	<i>Frühlingslied. Nähe des Geliebten. Im Frühling</i>
Clara Schumann	<i>Die stille Lotusblume</i>
Robert Schumann	<i>Du bist wie eine Blume. Schneeglöckchen. Mondnacht. Frühlingsnacht</i>
Richard Strauss	<i>Die erwachte Rose. Weißer Jasmin. Das Rosenband. Die Georgine. Geduld. Allerseelen</i>
Nikolaj Rimsky-Korsakow	<i>Im Frühling. Nicht der Wind von der Höhe wehend</i>
Peter I. Tschaikowsky	<i>Serenade. Das war im ersten Lenzesstrahl</i>
Sergej Rachmaninow	<i>Wasserlilie. Der Traum. Das Inselchen. Zwielficht. Flieder. Traurige Nacht. Der wandernde Wind. Margeriten. Traum</i>

Bereits im Kindergarten verkündete Anna El-Khashem, dass sie Opernsängerin werden wollte. Und dann legte sie tatsächlich einen fulminanten Karrierestart hin: Mit 17 kam sie ans Sankt Petersburger Konservatorium, drei Jahre später bereits wurde sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. 2018 gewann sie in Salzburg den Internationalen Mozartwettbewerb und debütierte später bei den Salzburger Festspielen als Zerlina in Romeo Castelluccis Neuinszenierung des „Don Giovanni“. Bei ihrem ersten Heidelberger Auftritt wird Anna El-Khashem im ersten Teil einen bunten Strauß romantischer Blumenlieder binden, im zweiten mit russischen Kunstliedern zu hören sein.



Borsch4Breakfast *In flagranti*

Sa 20. 6. 2026, 11 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Wolfgang-Marguerre-Saal

€ 25

Borsch4Breakfast

Ionel Ungureanu *Violine und Viola*, Henrik Dewes *Gitarre*,
Christoph Rehorst *Kontrabass*, Ratko Pavlovic *Akkordeon*

Deutsche Volkslieder und osteuropäische Folklore treffen auf
Klassik, Balkan-Jazz und spontane Improvisation

Wenn deutsche Volkslieder und osteuropäische Folklore miteinander durchbrennen: Mit ihrem Programm servieren Borsch4Breakfast eine deftige Suppe aus Klassik, Balkan-Jazz, zeitgenössischer Volksmusik und spontaner Improvisation, die zeigt, wie viel Raffinesse in der ungewöhnlichen Besetzung aus Akkordeon, Kontrabass, Gitarre, Violine und Viola steckt. Grenzen verschwimmen, Rhythmen stolpern, Melodien verlieren ihre Herkunft und finden sich neu. Zwischen ekstatischem Tanz und stiller Sehnsucht entsteht ein musikalischer Augenblick „auf frischer Tat“ – voller Leidenschaft, Widerspruch und dem Reiz des Verbotenen.



Christina Landshamer. Alexander Fleischer *Marienleben*

Sa 20.6.2026, 17 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Kammermusiksaal

€ 29

Christina Landshamer Sopran
Alexander Fleischer Klavier

Paul Hindemith *Das Marienleben op. 27 (Fassung 1948)*

„Das Marienleben“ sei vielleicht der großartigste Vokalzyklus, der je geschrieben wurde, sagte einst Glenn Gould. Paul Hindemith vertonte 1922/23 Rilkes gleichnamigen Gedichtzyklus, der das Leben der Mutter Jesu von der Geburt bis zu ihrem Tod in eine visionäre Sprache kleidet. Gemeinsam mit Alexander Fleischer, Liedpianist aus Passion und Gründer verschiedener Liedfestivals, nimmt sich Christina Landshamer dem abendfüllenden Werk in der bearbeiteten Fassung von 1948 an. Die Sopranistin, die sich „bei Bach immer zu Hause“ fühlt, ist Hindemiths neoklassizistischer Tonsprache ebenso nahe, in der Polyphonie, Formstrenge und helle, transparente Klanglichkeit miteinander verschmelzen.



Liedakademie Abschlusskonzert

Sa 20.6.2026, 19.30 Uhr

Konzerthaus Stadthalle Heidelberg, Wolfgang-Marguerre-Saal

€ 29

€ 75 Liedakademie Pass

Der Liedakademie Pass gilt für alle Veranstaltungen der Liedakademie vom 17. – 20.6.2026. Für alle Menschen unter 30 Jahren sind die Einzeltickets und der Pass kostenfrei.

Stipendiat*innen der Heidelberger Frühling Liedakademie

Aozora Deguchi *Klavier*, Èlia Ferreras-Cabero *Sopran*,
Mark Grishin *Bariton*, Julika Hing *Mezzosopran*,
Hazuki Hirano *Mezzosopran*, Emmi Kauppinen *Sopran*,
Eve Kerloc'h *Klavier*, Elise Kliesow *Sopran*, Tia Pikija *Sopran*,
Hugo Peres *Klavier*, Aaron Selig *Bass*, Ettore Strangio *Klavier*,
Laura Streckert *Mezzosopran*

Thomas Hampson Künstlerischer Leiter
und Hauptdozent der Liedakademie

Susan Manoff Dozentin

Elitsa Desseva Studienleiterin

Das Abschlusskonzert der Liedakademie ist der heimliche Höhepunkt des Liedfestivals und bildet überdies den krönenden Abschluss einer Woche voller Liederlebnisse. Und es setzt den finalen Schlusspunkt unter ein vollgepacktes Liedakademiejahr für 13 Stipendiat*innen, die sich aus hunderten Bewerbungen von Sänger*innen und Pianist*innen aus der ganzen Welt durchgesetzt haben. Vier Arbeitsphasen in Heidelberg mit dem Künstlerischen Leiter Thomas Hampson und mit Gastdozierenden wie Susan Manoff liegen seit Oktober hinter ihnen. Hier wurden die jungen Liedschaffenden in Gesangstechnik, Liedgestaltung und Interpretation geschult. Im Laufe des Akademiejahres haben sie so ein umfangreiches Repertoire und eine eigene künstlerische Vision erarbeitet. Dieser Vormittag bietet die Gelegenheit, die Früchte ihrer Arbeit auf der großen Bühne im Konzerthaus Stadthalle zu bewundern!

Gefördert durch

Deutsche Bank Stiftung





re:start

Lieder in den Stadtteilen

Eintritt frei

Pop-up-Konzerte mit Bryan Benner

Sa 13. 6. 2026

10.30 Uhr, Handschuhsheimer Markt

12 Uhr, Samstagsmarkt in der Weststadt

14 Uhr, Anatomiegarten

15.30 Uhr, BELLA PARK

Bryan Benner Gesang und Gitarre

Abendbrot-Konzert

Mo 15. 6. 2026, 18 Uhr

Evangelische Kapellengemeinde Heidelberg

Stipendiat*innen der Heidelberger Frühling Liedakademie

Konzert in der Weststadt

Sa 20. 6. 2026, 15 Uhr

Christuskirche Heidelberg

Chor der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg

Weitere Details unter heidelberger-fruehling.de/liedfestival





Thinktank, Nachwuchsstätte und Kompetenzzentrum für das Lied

Über die Arbeit des Heidelberger Frühling Liedzentrums

Der Heidelberger Frühling hat sich seit jeher in besonderer Weise der Kunstform Lied gewidmet. 2016 gründete er das Liedzentrum – ein Kompetenzzentrum für das Lied, das das wertvolle Lied-Erbe aufgreift, in die Zukunft führt und einem vielfältigen Publikum nahebringt. Seitdem hat sich diese Initiative weit über die Stadtgrenzen Heidelbergs hinaus zu einem Leuchtturm-Projekt für das Lied entwickelt. Seit 2026 ist Julian Prégardien Künstlerischer Leiter des Liedzentrums.

Dreh- und Angelpunkt der Arbeit des Liedzentrums ist die Förderung von Nachwuchssänger*innen und -pianist*innen. In einer Welt, in der das klassische Lied im Konzertleben oft im Schatten größerer Gattungen steht, bietet das Liedzentrum jungen Liedschaffenden einen wichtigen Bezugsort. Sie werden gefördert und begleitet und vor allem immer wieder dazu ermutigt, neue Wege zu gehen – eine wesentliche Voraussetzung dafür, diese einzigartige Gattung lebendig zu halten und weiterzuentwickeln.

Die seit 2011 bestehende Liedakademie unter der Künstlerischen Leitung des Star-Baritons und internationalen Liebtbotschafters Thomas Hampson umfasst ein umfangreiches und vielfältiges Förderangebot für junge Sänger*innen und Pianist*innen. Heute zählen zu den Alumni viele Größen der internationalen Lied-Szene wie Nadine Sierra, Hanna-Elisabeth Müller, Benjamin Appl, Samuel Hasselhorn oder Ammiel Bushakevitz.

Hier kommen Liedschaffende aller Generationen und Publikum – ob Lied-Szene oder Lied-Neuentdecker*innen – zusammen, um die Magie dieser Musik zu erleben und zu gestalten. Das Liedzentrum ist ein Ort der Vernetzung und Innovation, an dem Nachwuchstalente gefördert werden und neue Impulse für das Lied entstehen. Doch die Zukunft des Liedes braucht nicht nur junge Stimmen, Ideenreichtum und Spielräume, sie braucht auch finanzielle Unterstützung. Mit Ihrer Spende an die Heidelberger Frühling Musikstiftung tragen Sie dazu bei, dass die wertvolle Nachwuchsarbeit des Liedzentrums gesichert und weiterentwickelt werden kann.

**Sie möchten uns unterstützen?
Sprechen Sie uns gerne an!**

Christine Pangels
Leitung Fundraising/Sponsoring
Tel +49 (0)6221 584 00 40
musikstiftung@heidelberger-fruehling.de
heidelberger-fruehling.de/musikstiftung
heidelberger-fruehling.de/liedzentrum

Spendenkonto
Heidelberger Frühling Musikstiftung
Spendenzweck: Liedzentrum
Volksbank Heidelberg-Neckartal
IBAN: DE32 6729 1700 0055 0000 00



Partnerhotels

Der Europäische Hof Heidelberg

Tel +49 (0)6221 515 0

Fax +49 (0)6221 515 506

www.europaeischerhof.com

reservations@europaeischerhof.com

Arthotel Heidelberg

Tel +49 (0)6221 6500 60

Fax +49 (0)6221 6500 6100

www.arthotel.de

info@arthotel.de

The Heidelberg Exzellenz Hotel

Tel +49 (0)6221 9150

Fax +49 (0)6221 164272

www.the-heidelberg.de

info@the-heidelberg.de

Hotel Holländer Hof

Tel +49 (0)6221 60500

Fax +49 (0)6221 605060

www.hollaender-hof.de

info@hollaender-hof.de

Leonardo Heidelberg City Center

Tel +49 (0)6221 360 89 10

Fax +49 (0)6221 508 680

www.leonardo-hotels.com

reservations.southwest@leonardo-hotels.com

Hotel Weisser Bock

Tel +49 (0)6221 9000 0

Fax +49 (0)6221 9000 99

www.weisserbock.de

info@weisserbock.de

Impressum

Herausgeber

Heidelberger Frühling gGmbH

Friedrich-Ebert-Anlage 50

69117 Heidelberg

+49 (0)6221 584 00 00

www.heidelberger-fruehling.de

info@heidelberger-fruehling.de

Heidelberger Frühling gGmbH ist ein Unternehmen der Stadt Heidelberg.

Sitz: Heidelberg | Amtsgericht Mannheim,

HRB-Nr.: 70 10 53, Steuernummer 32489/20439,

USt-ID: DE 257165790

Konzeption und Gestaltung

BOROS

Druck

Blaich Druck

Bildnachweise

Jimmy Donelan (S. 4), Chris Gonz (S. 7, 10), Theresa Pewal (S. 8), Andy Staples (S. 12), Doro Zinn (S. 14), Annemone Taake (S. 16, 42), Susanne Lencinas (S. 18, 36, 38), Ginkgo Trio (S. 22), Miina Jung (S. 24), Buxhofer (S. 26), Laetitia Grimaldi (S. 28), Milagro Elstak (S. 30), Michael Wegler (S. 32), Marco Borggreve (S. 34), Tobias Schwerdt (S. 42)

Dieses Programmheft wurde aus 100 % recyceltem und recycelbarem Altpapier (enviro polar) hergestellt, das mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“, dem „EU-Ecolabel“ und „FSC Recycled“ zertifiziert ist.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Redaktionsschluss: 12.1.2026

Spielstätten

Konzerthaus Stadthalle Heidelberg **Wolfgang-Marguerre-Saal** **Kammermusiksaal** **Ballsaal**

Neckarstadt 24, 69117 Heidelberg

barrierefrei

Buslinien: 29, 33, 35 (Haltestelle: Stadthalle)

Parkhäuser: P6 Henschel, P8 Stadthalle

Aula der Alten Universität Heidelberg

Grabengasse 1, 69117 Heidelberg

barrierefrei

Buslinien: 29, 33 (Haltestelle: Universitätsplatz)

Parkhäuser: P9 Am Theater, P10 Friedrich-Ebert-Platz,

P11 Universitätsbibliothek

Karlstorbahnhof

Marlene-Dietrich-Platz 3, 69126 Heidelberg

barrierefrei

Buslinie: 29 (Haltestelle: Marlene-Dietrich-Platz)

Straßenbahnlinien: 23, 24 (Haltestelle: Markscheide)

P19 Nina-Simone-Straße

Tickets

Unser telefonischer Ticketservice berät Sie gerne im persönlichen Gespräch unter +49 (0)6221 584 00 44, Mo-Fr 10-18 Uhr oder ist per E-Mail für Sie erreichbar: tickets@heidelberger-fruehling.de

Online bestellen Sie bequem rund um die Uhr in unserem Webshop auf www.heidelberger-fruehling.de.

Tickets erhalten Sie auch an allen bekannten Eventim-Vorverkaufsstellen.

Liedakademie Pass € 75

Gilt für alle Veranstaltungen der Liedakademie vom 17. bis 20. 6. 2026. Für alle Menschen unter 30 Jahren ist der Besuch der Liedakademie und somit der Pass kostenfrei. Erhältlich bei unserem telefonischen Ticketservice und im Webshop.

Ermäßigungen

50 % Kinder und Schüler*innen, Familien,

Heidelberg-Pass-Inhaber*innen

25 % U30 (Menschen unter 30 Jahren),

Schwerbehinderte* (ab 70 % GdB)

10 % mit der HeidelbergCARD

*Freier Eintritt für Begleitpersonen von Schwerbehinderten (Merkzeichen B). Begleitpersonen- und Rollstuhlplätze bitte bei unserem telefonischen Ticketservice buchen.

Familienticket

50 % Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis für jedes Mitglied der Familie*.

*Familie = max. 2 Erwachsene, mind. 1 Kind (ab 3 Jahre bis Ende der Schulzeit).

U30-Ticket

Alle Menschen unter 30 Jahren erhalten ab 3 Tage vor Konzert und an der Abendkasse Tickets für 8 Euro auf alle noch verfügbaren Plätze.

Wahlabo

10 % Ermäßigung bei der Buchung von 5 verschiedenen Veranstaltungen en bloc. Erhältlich bei unserem telefonischen Ticketservice.

Es gelten die auf www.heidelberger-fruehling.de veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Kalender

Sa 13.6.	re:start Pop-up-Konzerte mit Bryan Benner	39
	10.30 Uhr, Handschuhsheimer Markt	
	12 Uhr, Samstagsmarkt in der Weststadt	
	14 Uhr, Anatomiegarten	
	15.30 Uhr, BELLA PARK	
	19.30 Uhr Eröffnungskonzert:	5
	Hampson. Rieger. Desseva.	
	Alumni der Liedakademie	
	Konzerthaus Stadthalle Heidelberg	
So 14.6.	Schuberts American Dream	6
	11 Uhr Matinee: Prégardien. Benner.	7
	Rollinson. Gerzenberg	
	14.30 Uhr Mitmach-Workshops und Vortrag	8
	16.30 Uhr Kollektivkonzert:	11
	Prégardien. Benner. Rollinson. Gerzenberg.	
	Alumni der Liedakademie	
	Konzerthaus Stadthalle Heidelberg	
	19.30 Uhr APOLLO5	13
	Konzerthaus Stadthalle Heidelberg	
Mo 15.6.	18 Uhr re:start Abendbrot-Konzert	39
	Evangelische Kapellengemeinde Heidelberg	
Di 16.6.	17 Uhr Debütkonzert:	15
	Valerie Eickhoff. Elenora Pertz	
	Aula der Alten Universität Heidelberg	
	19.30 Uhr Preisträgerkonzert:	17
	Jonas Müller. Gerold Huber	
	Aula der Alten Universität Heidelberg	
Mi 17.6.	Liedakademie:	19
	10.30 Uhr Öffentliche Meisterklasse 1	
	Konzerthaus Stadthalle Heidelberg	
	17 Uhr Debütkonzert: Ginkgo Trio	23
	Aula der Alten Universität Heidelberg	
	19.30 Uhr Nikola Hillebrand. Alexander Fleischer	25
	Aula der Alten Universität Heidelberg	

Do 18.6.	Liedakademie:	20
	American Song – Heimat(en) im Lied	
	10 Uhr Workshop und öffentliche Meisterklasse 2	
	14.30 Uhr Workshop und öffentliche Meisterklasse 3	
	17 Uhr Abschluss-Panel	
	Aula der Alten Universität Heidelberg	
	20 Uhr Lena Kuchling. Bernhard Höchtel	27
	Karlstorbahnhof	
Fr 19.6.	Liedakademie:	19
	10.30 Uhr Öffentliche Meisterklasse 4	
	14 Uhr Öffentliche Meisterklasse 5	
	Konzerthaus Stadthalle Heidelberg	
	17 Uhr Laetitia Grimaldi. Ammiel Bushakevitz	29
	Aula der Alten Universität Heidelberg	
	19.30 Uhr Anna El-Khashem. Keval Shah	31
	Aula der Alten Universität Heidelberg	
Sa 20.6.	11 Uhr Borsch4Breakfast	33
	Konzerthaus Stadthalle Heidelberg	
	15 Uhr re:start Konzert in der Weststadt	39
	Christuskirche Heidelberg	
	17 Uhr Christina Landshamer. Alexander Fleischer	35
	Konzerthaus Stadthalle Heidelberg	
	Liedakademie:	37
	19.30 Uhr Abschlusskonzert	
	Konzerthaus Stadthalle Heidelberg	

